

**I** Brenner: an Gneissblöcken oberhalb des Gletscherbaches nicht weit von der Alphütte des Kraxentrag bei 1950 m: Exs. Nr. 458<sup>a</sup>, an platten Gneissblöcken im Walde ober dem Kaserer im Vennathale, hie und da an Steinen in den Bächen (Arn. 4 XIII. p. 236, 248).

**K** Kleiner Rettenstein: gut ausgebildet an den Phyllitwänden ober der Alpe (Arn. 4 X. p. 95).

**B** Sarntal: nördliches Kreuzjoch und Kaserböden auf Sandstein (Kst. 4 VI. p. 196).

**F** Im Porphyrgebiete des Travignolo über der Waldgrenze, an Felsplatten längs der von den kleinen Alpenseen abfließenden Bäche (Arn. 4 XXIII. p. 112), an Felsen ober dem Rollepasse (Arn. 4 XX. p. 372).

b) **conjungens** Arn. in Verh. zool. bot. Ges. Wien XXIV. (1874) p. 236.

**I** Brenner: an platten Gneissblöcken im Walde ober dem Kaserer im Vennathale, auch an feuchten Gneissblöcken in der Nähe der Gletscherbäche nicht häufig (Arn. 4 XIII. p. 236).

c) **oxydata** Arn. in Verh. zool. bot. Ges. Wien XXIV. (1874) p. 236.

**I** Waldrast: selten an Glimmerschieferblöcken am Wege gegen Matrei (Arn. 4 VI. p. 1108 Nr. 46 als *Ionaspis* . . . . .: XIII. p. 236, XIV. p. 475); Brenner: selten an Gneissblöcken in der Nähe der Gletscherbäche mit *Rhizocarpon obscuratum* var. *oxydatum* (Arn. 4 XIII. p. 237).

5. (430.) **I. suaveolens** (Ach.) Th. Fr., Lich. Scand. p. 273 (1871), *Urceolaria suaveolens* Ach. in Schaer., Spicil. II. (1826) p. 70, Enum. (1850) p. 85, *Aspicilia suaveolens* Kbr., Syst. (1855) p. 160. Siehe Arn. in Verh. zool. bot. Ges. Wien XXV. (1875) p. 448 und XLIII. (1893) p. 386. — Arn. Nr. 314.

**O** Arlberg: nicht selten auf überflutetem Glimmerschiefer und Gneiss, in dem von den Albon-Seen herabkommenden Bache bei St. Christoph, ebenso im Rendelhale (Arn. 4 XXV. p. 385, 386, 388) und in der Rosannaschlucht bei St. Anton (Arn. 4 XXIX. p. 138, Exs. Nr. 1619); Kühetai: nicht selten auf Steinen und Blöcken in den Bächen (Arn. 4 XIV. p. 448); Umbausen: am linken Bachufer beim Wasserfalle, selten und wenig ausgebildet (Arn. 4 VII. p. 285); Gurgl: auf Glimmerschiefer in kleinen Seitenbächen (Arn. 4 XV. p. 354).

**I** Rosskogel: ziemlich häufig an Steinen im Bache bei den Lakln (Arn. 4 III. p. 952), auch schon im Bache unweit der Inzinger Alpe mit *Sphaeromphale fissa* (Arn. 4 XVII. p. 556); Brenner: häufig an Blöcken und grösseren Steinen in den Gletscherbächen (Arn. 4 XIII. p. 248, Exs. Nr. 457).

**D** Auf den Blöcken, welche das Bett des Baches vom Velbertauern bis auf die Thalsohle hinab ausfüllen (Arn. 4 XVIII. p. 272).

**B** Eggenthal: an Kalkblöcken auf dem Boden des Karrer-Sees (Kst. 4 VI. p. 216).

#### 55. *Gyalecta* Ach.

1. (431.) **G. cupularis** (Ehrh.) Schaer., Spicil. II. (1826) p. 79 und VII. (1836) p. 360, Enum. (1850) p. 94, Kbr., Syst. (1855) p. 133, Par. p. 108 (1860), *Lichen cupularis* Ehrh., Beitr. IV. (1789) p. 45. — Arn. Nr. 315.